



Abend-

Zeitung.

238.

Freitag, am 3. October 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Eb. Winkler [Ed. Hell.]

Szenen.

Dargestellt von Gustav Schilling.

Pr! brummte der Kutscher Tobias im Thore — die blinde Falbe stand, des Zöllners Gehülfe schlich verdrossen zu dem armseligen Einspänner hin, ward aber plötzlich mild und geschmeidig, als die Frau Stadtschreiberin aus Dachleben den Landsmann willkommen hieß, ihr Gretchen mit Silbertönen: Gott's Tausend, Herr Schwäzel! ausrief und ihm traulich die Hand bot. Herr Schwäzel hatte nämlich früher in ihrer Heimat als Tausendkünstler hausirt, hatte gepappt und gewichst, Wanzen und Motten vertrieben, Vogelbauer, Mäusefallen und Neujahrwünsche gemacht, die Staare reden, die Jungen schwimmen, die Mädchen tanzen gelehrt und war endlich durch hoher Gönner Zuthun ein Mann bei der Hauptstadt geworden. Froh bewegt von der unverhofften Erscheinung dieser Patroninnen, fragte er mit Eifer nach dem werthen Befinden.

Ich und der Stadtschreiber, erwiederte Frau Guding: müssen noch immer zufrieden seyn, doch bringe ich meine Tochter mit, die hier von dem berühmten Physikus sondirt und berathen werden soll; denn als sie neulich den vollen Wäschkorb vom Boden aufhebt, verspürt das Mädchen plötzlich einen Knacks im Inner'n und seitdem läuft es ihr, bald krabbelnd, bald eiskalt am Rückgrade hinunter.

Sie schöne Seele! schmeichelte er — die Patientin zärtlich anschauend, empfahl ihr sofort das Katerfett als ein unschuldiges Hausmittel, welches seine fast verkrümmte Schwester mit dem sichtbarsten Erfolge genossen habe und sagte dann, um Beide zu erheitern:

Sie kommen übrigens zur rechten Stunde her, denn selten gab es in der Hauptstadt so viel zu seh'n. Heut' Abends, zum Beispiele, vernimmt man, wie gewöhnlich, den großen Zapfenstreich und morgen steigt ein Luftballon mit einer Jungfer und zwei Kaninchen. Die erstere ist, um Angst und Unglück zu ersparen, nur ein Puppenlaster; fällt es, so fällt es! Ferner haben wir des nächsten das liebe Gregoriensfest, bei welchem auch meine jungen Raben, Fridolin und Ihr Pathchen paradiren. Der Junge stellt den guten Hirten vor, die Leontine aber lehrt ihr neues Lämmerpelzchen um und macht das Schaf; sie ist eben dumm genug dazu, doch loben der Herr Mädchenlehrer ihren Comment.

Wie sieht es denn mit dem Theater, fiel Gretchen ein: sie spielen doch?

E. Ganz unvergleichlich, sage ich Ihnen, und werden dennoch zensulirt; ja, in der Hauptstadt, großer Gott, ist selten ein Lebendiger gerecht. Auf dem Wollboden aber arbeiten Dreher und Compagnie und im Gasthose zum grauen Sacke zeigt sich eine junge, händelose Tyrolerin, die Alles und Jedes mit den Weinschen verrichtet, sogar mittelst der Fußsohlen applaudirt, auch nebenbei den geneigten Zuschauer durch Singen,